

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Böse Zeiten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428464>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürich 1889

XV Jahrgang N° 2

5 Januar.

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

### Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Pétitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Böse Seiten.

Die Zeit der schweren Noth,  
Sie quält uns nicht stark;  
Wer immer steckt darin,  
Der spürt nicht mehr den Quark.

Die Zeit der schweren Nötli  
Ach, wie verwünscht man die!  
Sie kommt zwar jedes Jahr  
Nur einmal — aber wie!

Zur Galle wandelt sie  
Die süße Christbaumfrucht.  
Sie trennet, was am Fest  
Sich liebevoll gesucht.

„Louise, ach warum  
Hast Du mir das gethan?“  
„Dieß Sigarr'n-Billet-doux  
Geht Dich an, theurer Mann!“

„Entarteter Herr Sohn,  
Glaubst Du ich zahle das?“  
„Mamma, hier für den Hut.“  
„Kind, treibst Du mir Spaß?“

Man weiß, womit der Weg  
Gepflastert ist zur Höll.  
So wird zur Sparsamkeit  
Das Nötli uns die Schwel.

Und willst Du meinen Rath  
Gegen die Lumperei —  
Ganz kurz ist die Moral:  
Meid' alle Pumperei!

Ja, dieß versetzte Ding,  
Des jungen Jahres Sproß,  
Es gleicht oft erster Lieb',  
Man wird es nicht mehr los.

Und mahnt uns längst Nichts mehr  
An den Neujahrsgenuß,  
Es ist noch immer da  
Und spendet Kuß und Gruß.

Kein Feuer brennt so heiß  
Auf dieser schänden Welt  
Als eine Neujahrsknot,  
Zu der uns fehlt das Geld.